

VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

DUKT

N° 21 – Juni 1996

Liebe Leser!

Zur Zeit wird wieder einmal über das Ladenschlußgesetz diskutiert. Bis zur Sommerpause wird es eine Änderung geben. Wie schön, wir haben ja sonst keine anderen Probleme! Da kann man wieder einmal den Mut der Politiker zu Veränderungen und Reformen erkennen. – Na gut, zu wenig Arbeits- und Ausbildungsplätze, Massenarbeitslosigkeit, Rentenunsicherheit und Abbau des Sozialstaates infolge von Sparzwängen, hervorgerufen durch eine immense Staatsverschuldung sind zugegebenermaßen auch nicht von Pappe. –

Diese Probleme aber kann man nur ernsthaft diskutieren und zu lösen versuchen, indem man die jetzt erreichte gesamtgesellschaftliche Situation bereit ist, in Frage und auf den Prüfstand zu stellen. Das bedeutet zum Beispiel, zu erkennen, daß nicht mehr gilt: mehr Wachstum = mehr Arbeitsplätze. Aber auch: Die Wiedergutmachung der aus dem Wachstum und damit verbundenem Ressourcenverbrauch entstandenen Schäden stellen ein großes Potential an Arbeitsplätzen im Bereich der Ökologie und



Der Auensee hat wieder einen Bootsverleih.
Geöffnet ist in der Woche ab 13 Uhr,
am Wochenende ab 10 Uhr.

Regionalisierung der Wirtschaft dar. Um dieses Potential erschließen zu können, brauchen wir Rahmenbedingungen, wie z.B. die schrittweise Einführung der Ökosteuer, ein modernes Energiewirtschaftsgesetz oder einen Verkehrskonsens, der Schiene und Straße gleichstellt.

Dazu aber sind die Regierenden nicht bereit. Einen Rahmen für eine freie Entfaltung zu schaffen, das verstehe ich unter Politik. Wann und wie lange jemand seinen Laden öffnet, sollte er am Ende des 20. Jahrhunderts gemeinsam mit seinen Kunden selbst entscheiden dürfen. Ob es dann mehr Arbeitsplätze, mehr Teilzeitarbeit oder nur eine Verlagerung der Umsatzzeiten gibt, kann niemand voraussagen.

Kundenfreundlicher, individueller und europäisch „normaler“ wäre es allemal!

Ein Beitrag zur Standortdebatte wird es aber nicht. Wir werden sehen, ob es bis zur Sommerpause Neuigkeiten gibt; auf jeden Fall gibt es wieder ein Sommertheater und von mir die besten Wünsche für Ihren Urlaub!

Seien Sie herzlich begrüßt
Ihr Michael J. Weichert



IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
„Viadukt“ in der Karl-Helbig-Straße 15,
04159 Leipzig

Telefon und Fax: 4 77 72 26

Sprechzeiten:

Mo u. Mi: 9 - 15 Uhr,

Di u. Do: 9 - 17 Uhr

Fr: 9 - 13 Uhr

Einladung an alle Leser zur FÜHRUNG DURCH DAS KLÄRWERK ROSENAL

Der Bürgerverein Möckern-Wahren wird im Rahmen seines Stadtteilprojektes – Herausgabe einer Publikation „JUGEND-VIADUKT“ – am **13. Juni 96, 9 Uhr**, unter Leitung von **Dr. Hendrik Walther** (Mitgl. des BV), eine Führung durch das Klärwerk Rosental veranstalten. Treffp.: Pfortner-Haus Fr.-Ebert-Str.

STAMMTISCHRUNDE

Der nächste offene Stammtisch des Bürgervereins findet am Freitag, **21. Juni, ab 19 Uhr**, in der Gaststätte „Sternhöhe“ statt. Als Gast erwarten wir den **Ausländerbeauftragten der Stadt Leipzig, Stojan Gugutschkow**. Alle interessierten Bürger sind herzlich dazu eingeladen!

Beitragszahlung für Vereinsmitglieder

Wir bitten hiermit unsere Mitglieder, ihren Jahresbeitrag für 1996 bis Ende Juni auf das Spendenkonto des Bürgervereins einzuzahlen.

Bankverbindung: Dresdner Bank
Konto-Nr.: 04 222 222 00
BLZ: 860 800 00

Von der CDU-Fraktion im Stadtrat erhielt der BV Möckern/Wahren einen Brief (16.4.96), den wir hier gekürzt wiedergeben:

„Mit Verwunderung mußten wir konstatieren, daß kürzlich auf einem Bürgerforum in Gohlis der Umbau der G.-Schumann-Straße von Vertretern der Stadt auf 1997, etwa kurz nach der Wiedereröffnung der Schumann-Brücke, terminiert wurde. Daraufhin führte die CDU-Fraktion eine Beratung mit Vertretern der LVB, des Amtes für Verkehrsplanung und des Tiefbauamtes durch. Im Ergebnis des Gesprächs herrschte Einvernehmen darüber, daß der letztlich unvermeidliche Umbau erst im Jahr 1998 stattfinden soll (so daß Händler und Gewerbetreibende in der G.-Schumann-Straße mit der Brückenöffnung mindestens ein Jahr Atempause gewinnen) und daß für den Umbau eine sorgfältige Planung mit straffen Fristen und Kontrollmechanismen zu erarbeiten ist, um Probleme und Existenzgefährdungen wie beim Umbau der Delitzscher Str. zumindest zu minimieren.

Wir werden in der weiteren Vorbereitung der Baumaßnahme darauf achten, daß diese Zusagen eingehalten werden, daß die Betroffenen, insbesondere Händler und Gewerbetreibende sowie Bürgervereine rechtzeitig und angemessen in die Planung einbezogen werden und daß durch ein durchdachtes Umleitungsmanagement die Belastungen für den Verkehr und die Anwohner minimiert werden.“

Dr. J. Hähle, CDU-Fraktion

Umbau der Schumann-Straße

Inzwischen steht fest, daß mit dem Ausbau der Schumann-Str. erst 1998 begonnen wird. Bisher sind über die Planung vor allem Daten und Meinung der Industrie- und Handelskammer (IHK) und des Deutschen-Automobilclub Sachsens (ADAC) zu lesen gewesen (LVZ). Die Logik des ADAC nach einer Verkehrs-

zählung, daß Radwege keinesfalls nötig seien, weil wenig Radfahrer gezählt wurden, stimmt zornig: Wer sich heute mit dem Rad auf die Schumann-Str. begibt, spielt mit seinem Leben. Doch welche Möglichkeit ist vorgesehen, mit dem Rad in Richtung Stadtzentrum zu fahren? Fußgänger und Radfahrer (z.B. durch ADFC) – als Bewohner dieses Stadtteils müssen unbedingt in die Planung dieser wichtigen Verkehrsachse einbezogen werden. Der Bürgerverein Möckern/Wahren will sich beteiligen.

Unterstützung erhoffen wir von den Fraktionen im Stadtrat – so, wie es die CDU-Fraktion in Ihrem Brief zusichert.

U. Weißgerber, BV

Die Redaktion möchte sich bei ihren Lesern für den Fehlerteufel in der letzten Viadukt-Ausgabe entschuldigen. Die Überschrift auf Seite 10: „Umweltprobleme an der 68. Mittelschule gefragt“ war falsch. Richtig mußte es heißen: „unesco-projekt-schule“.

Ein besonderes Dankeschön erhält die **Werner-Heisenberg-Schule** (Gymnasium), welche uns bei der Korrektur tatkräftig unterstützte.

Rundgang durch Möckern

Unser Rundgang 1995, im November angesetzt, fand mit nur wenigen Unentwegten bei eisigem Wind und Schneegestöber statt. Nun wurde er am 27. April 96 bei angenehmem Frühlingswetter wiederholt.

Rund 20 Interessierte machten sich auf den Weg durch den alten Ortskern, auf dem alle Beteiligten viel Neues erfahren konnten, weil sich die Erinnerungen alt-ingesessener Möckernscher und Erforschter bunt mischten.

Ulrike Kohlwagen



Ordnung + Sicherheit in »Nordwest«

Ärgernis und Gefahr für die Bürger: Die städtischen Ämter greifen zu selten durch.



Behinderung durch Verkehrsschild und Litfaßsäule am alten Hirtenhaus: 2 Leute passen nicht nebeneinander durch diese Lücke!! – Ablauf:

- Lösungsvorschlag v. 22.2.1996 durch BV.
- Besichtigung am 12.3.1996 mit 4 Ämtern der Stadt: „Die Behinderung wird beseitigt.“
- Trotz Mahnung bis zum 25. Mai keine Änderung!
- Das Hindernis steht (mit ungültigem Verkehrsschild mit verkürztem Stiel) weiter an seinem Platz.

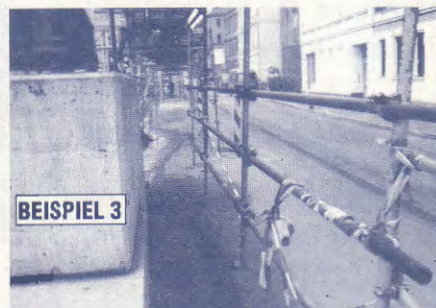
Städtische Mühlen mahlen langsam.



Sorgenkind Nr. 1 im Stadtbezirk ist die Kirschbergstraße ab Georg-Schumann-Str. als Umleitungsstrecke der B6

1. Baustellen in der Modernisierung Kirschbergstr. 14, 16

- Stolperstellen im Fußbereich des Gerüsts durch überstehende Bohlen
- Kein Schutz der Fußgänger bei Bauarbeiten an der Außenfassade mit Hochdruckgerät.
- Verstellen des Fußweges mit Müllkübeln
- Der einzige Fußweg für die Schüler wird je nach Bedarf gesperrt.



2. Baustelle „Wohnpark Kirschbergstraße“

Durch die Stadt wurde ein Fußgängertunnel gefordert und durch IPR 2000 angeboten (Bsp.2, Foto links unten)

- Das Angebot ist einfach unmöglich, da ein ständiger Abbau aus technologischen Abläufen zwingend erforderlich ist.
- Bei einer Ortsbegehung am 16.4.96 mit Herrn Voigt von IPR 2000 wurde auf die Gefährdung durch Verbindungsmittel in Gesichtshöhe von Kindern im Bereich des Kranfundamentes hingewiesen. Eine Änderung durch IPR 2000 blieb aus. Ergebnis: Der Fußgängertunnel ist größtenteils beseitigt.

Es besteht kein gesicherter Schulweg für die Kinder.

Die zuständigen Ämter der Stadt für Ordnung, Sicherheit, Verkehr und Tiefbau erfüllen die ihnen anvertrauten Kontrollpflichten ohne Biß und Einsatzbereitschaft und nehmen dabei die Gefährdung von Kindern fahrlässig in Kauf.

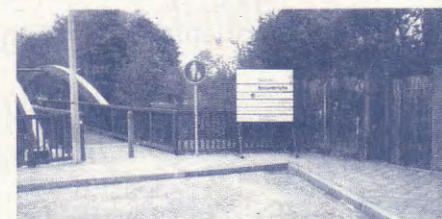


Neubau Am Hirtenhaus/Bosse-Str.: Die Pflasterung des Gehweges ist seit Bauabschluß eine Gefahrenquelle

Fast jede abgeschlossene oder beendete Baustelle hinterläßt Spuren.

- Zerfahrene Gehwege
- Nicht beraumtes Absperrmaterial
- Zurückgelassenes Restmaterial usw.

Der Stadtbezirk braucht aktive Stellen, die für Ordnung sorgen.



Die Bauernbrücke

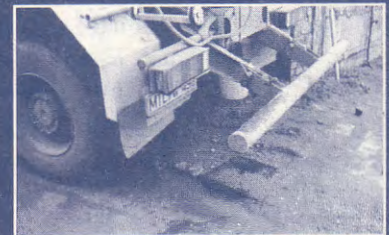
Wir sind froh, daß die Bauernbrücke zügig neu gebaut wurde und der Weg zum Auensee für viele Spaziergänger dadurch wieder möglich ist.

Ein Wermutstropfen: Eine Absenkung der Bordsteine für Behinderte ist an keiner Stelle erfolgt ...

Manfred Kroke, Mitglied BV, Leipzig, 28.5. '96

Umweltsünder im Stadtgebiet (Kirschbergstr.)

Mit einer Strafanzeige (durch die Wasserwirtschaft Leipzig und Elektroanlagen R. Hanns) muß der Fahrer dieses Transportmischers rechnen. Er wurde am 24. Mai 96 beim Auswaschen des Mixers in der Kirschbergstr. 28 auf frischer Tat ertappt. Die Einfahrt auf das Gelände der Fa. Hanns dient den Fahrern als „Waschplatz“. Nach dem Auswaschen wird die Restmischung in den Seiteneinlauf (Gosse) und damit in die Entwässerungsleitung sowie auf das Firmengelände abgelassen.



Oder wollte der Fahrer – nebenbei: es war mindestens schon der 10. an diesem Tag – nur die Einfahrt betonieren?

A. Schütz, BV

In Planung – die Staatsstraße S 1

zwischen dem Mittleren Ring und der Anbindung zur A 14:

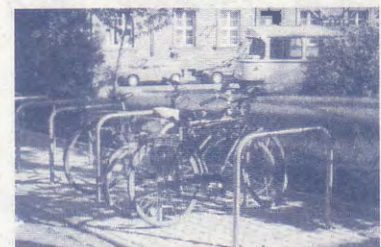
Sie wird an der Sternsiedlung vorbeigeführt. Knotenpunkt ist die Max-Liebermann-Str./Slevogtstraße.

Wir möchten Sie, liebe Leser, über den Planungsverlauf (Planung erfolgt über das Regierungspräsidium Lpz. u. Straßenbauamt) kurz informieren:

1. Vorplanung, 2. Vorentwurfsplanung/ Mittelbereitstellung, 3. Planfeststellung (Dauer ca. 3/4 Jahr), 4. Auslegung, 5. Anhörung, 6. Beschluß.

Momentan befinden sich die Verantwortlichen in der Phase der Vorplanung, so daß man vor 1997 nicht mit einem Baubeginn rechnen kann. Betroffene Bürger sind bisher noch nicht informiert worden, werden aber zu gegebener Zeit angehört und können in die Pläne einsehen. Der BV wird zu den Institutionen Kontakt halten und die Bürger im Rahmen seiner Möglichkeiten informieren.

C. Schütz, BV



Zur Freude der Radler wurde jetzt an der Haltestelle der Linie 11 (Rathaus Wahren) eine Möglichkeit geschaffen, Räder sicher abzustellen.

Viele Wahrener und Möckernsche Bürger waren schon bei Ihnen zu Gast in Ihrem Restaurant „Nin Hao“.

Wie kamen Sie und Ihre Familie ausgerechnet nach Leipzig-Wahren?

Ich lebe seit 7 Jahren in Deutschland, zuerst in Karlsruhe und seit 1994 in Leipzig, speziell in Wahren. Schon in China habe ich viel über die weltbekannte Stadt Leipzig gehört und es reizte mich sehr, auch dort wirksam zu werden. Wir eröffneten in Wahren am Viadukt ein Nationalitätenrestaurant. Dort kann ich den hiesigen Bürgern sehr nahe sein, indem ich ihnen bei gutem Essen und in anregenden Gesprächen unsere Kultur näher bringen kann.

Die chinesische Geige (Erhu), welche ein Markenzeichen von Ihnen ist, hat mehr als eine tausend-jährige Geschichte.

Seit wann beherrschen Sie dieses Instrument?

Schon als Kind begann ich mit dem Spiel auf der zweisaitigen Röhrengige, die mit einem Schlangenglieder bespanntem Resonanzkörper ausgestattet ist und mit einem Bambusbogen angestrichen wird.

Später studierte ich an der Musikhochschule Shanghai und wurde nach erfolgreichem Studium in das renommierte Chinesische Zentrale Orchester für Nationale Musik in Peking aufgenommen. Seitdem trat ich bei vielen Konzerten und Festivals in ganz Europa auf und war auch im Film „Der letzte Kaiser“ zu hören.

Würden Sie uns etwas über Ihre Heimat erzählen, haben Sie noch familiäre Bindungen dorthin?

Zu meiner Heimat habe ich nach wie vor enge familiäre Kontakte. Oft telefonieren

VIADUKT im GESPRÄCH

heute mit:

Lu Jian Guo

Ausgezeichneter Musiker
Meister der Chinesischen Geige
und
Inhaber des Restaurant „Nin Hao“



wir miteinander, schreiben Briefe, Besuche sind aus Zeitgründen seltener. Allerdings freuen wir uns riesig über Gäste aus unserer Heimat, wie z.B. die Delegation von Bürgermeistern aus China, welche diese Woche zu Gast bei uns waren.

Wie fühlen Sie sich in Deutschland und was gefällt Ihnen hier besonders gut?

Meine Familie und ich fühlen uns hier sehr wohl. Wir haben inzwischen viele Freunde gefunden. Sicher verbindet auch die Musik. Die Menschen hier sind sehr nett und höflich.

Unser gesamtes Personal kommt aus China und ist besonders erfreut, wenn es Gäste bei einer Familienfeier verwöhnen kann. Nach dem Küchengenuß unterhalte ich dann noch gern unsere Gäste auf meiner Zupfgeige.

Wie verbringen Sie und Ihre Familie Ihre Freizeit?

Meine Freizeit ist sehr knapp bemessen, da ich ja neben der Musik noch die Gaststätte am Viadukt „Nin Hao“ betreibe. Wenn ich noch mehr Freizeit hätte, würde ich mich u.a. noch intensiver dem Schattentennis, einer sehr sanften Sportart, welche von innen heraus zu großer Entspannung führt, widmen.

Ein großer Wunsch von mir ist es, noch mehr Gäste in unserem Restaurant begrüßen zu können, um die chinesische Küche, Musik und Kultur noch mehreren Menschen näher zu bringen.

(Anmerkung der Red.: Wir konnten uns von der excellenten chinesischen Küche und der Freundlichkeit überzeugen und können das „Nin Hao“ nur weiterempfehlen.)

A.Rudert/A. Schütz, BV

Kein Strom? Rufen Sie uns an!
bei Notreparaturen: Tel. 0177/5647464

ELEKTROANLAGEN 
RONALD HANNS
Reparaturen jeder Zeit
Kirschbergstraße 28 · 04159 Leipzig
Tel.: 9 11 08 24



*Friseur-
salon*



Gabriele Großmann

Georg-Schumann-Str. 294
04159 Leipzig
☎ 0341 / 9 11 08 30

Anerkannter Brennstoff-Fachhandel

Hans Kaiser

empfiehlt sich mit seinen Dienstleistungen:

- Festbrennstoff-Fachhandel
- Fuhrbetrieb
- Containerdienst
- Haushaltkomplett-
auflösungen

Bestellannahme:

Georg-Schumann-Str. 327,
04159 Leipzig,
Tel./Fax : 9 11 25 55
werktags 9 - 11 Uhr,
Di und Do 14 - 17 Uhr

!! ...und dieses Jahr nicht wieder vergessen!!

Bevorratungsaktion

lose deutsche Briketts
noch im Monat Juni

Nun ist er wieder da ! – Der „APELSTEIN“

Im Herbst 1995 lag er vor der G.-Schumann-Str. 206 auf dem Fußweg. Kurz darauf war er verschwunden. Der Apelstein Nr. 17. Was war geschehen? Wer war der Übeltäter? Hatte sich jemand eine Gartenzier der besonderen Art beschafft? Alle diese Vermutungen stimmten nicht. Nach einer Karambolage mit einem Auto wurde beschlossen, den Gedenkstein zu restaurieren. Nun hat er die Steinmetzwerkstatt wieder verlassen und steht auf seinem angestammten Platz. Er gehört zu den 44 Marksteinen, die Dr. Theodor Apel in den Jahren 1861-1864 aus eigenen Mitteln fertigen und zur Markierung der Stellungen der großen Armeen in den Kämpfen der Völkerschlacht aufstellen ließ. Denn die um 1860 einsetzende Überbauung weiter Ackerflächen führte dazu, daß die Erinnerungen an die Schlachtfelder verschwanden, die bis dahin im Volke sehr lebendig geblieben waren. Beim Kampf um Möckern am 16. Oktober 1813 wurde auf den Feldern nördlich der Hallischen Chaussee hart gekämpft, und der Apelstein Nr. 17 markiert eine der französischen Stellungen. Seine Inschrift lautet auf der dem Schlachtfeld zugewandten Seite:



Theodor Apel 1862“ und auf der Südostseite „General LAGRANGE 2. Division“. Eine weitere französische Stellung markiert der Apelstein Nr. 25 vor dem Grundstück Seelenbinderstr. 15 (ehem. Gaststätte „Roland“). Er trägt die Inschrift „Marmont, Herzog von Ragusa. VI. Corps. 18 000 Mann“. Die weiteren Apelsteine (Nr. 15, 19 und 21), die die französischen Stellungen am Beginn der Schlacht markieren, befinden sich auf Gohliser und Wiederitzscher Flur. Die Verbündeten standen in Wahren und Lindenthal. Dort stehen die Apelsteine Nr. 14,

16, 18 und 20. Bereits im Jahre 1850 hatte der Leipziger „Verein zur Feier des 19. Okt.“ am Großwiederitzscher Kommunikationsweg (jetzige Slevogtstr.) in der Nähe der Eisenbahn das Kugeldenkmal setzen lassen. 1858 wurde es an der Hallischen Chaussee aufgestellt, dort, wo jetzt das Haus Nr. 240 steht. 1903 mußte das Denkmal dem Neubau weichen und wurde auf seinem heutigen Platze vor der Auferstehungskirche aufgestellt. Im Jahre 1988 wurde es anlässlich der 175-Jahr-Feier der Völkerschlacht gründlich renoviert.

Karl-Heinz Kohlwagen

LESERUMFRAGE VIADUKT • LESERUMFRAGE VIADUKT

In den letzten Ausgaben unserer Stadtteilzeitung haben wir auch immer wieder von den finanziellen Schwierigkeiten des Bürgervereins berichtet. Beispielsweise davon, ob und wie es mit unseren Mitarbeitern als ABM oder nach Paragraph 249h oder auch mit der Aktion 55 weitergeht. Ein wesentlicher und sehr wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Herausgabe des Viadukts, unserer Bürgerzeitung für Möckern und Wahren. Natürlich müssen wir uns auch immer wieder darüber Gedanken machen, wie die Zeitung sowohl inhaltlich als auch finanziell zu verbessern ist. Dabei ist vor allem aber Ihr Urteil, liebe Leser, gefragt. Bitte beantworten Sie uns die unten gestellten Fragen und schreiben Sie uns auch, was Sie uns schon immer einmal sagen wollten. Ihre Antwort schicken Sie bitte an den Bürgerverein Möckern-Wahren e.V., Redaktion Viadukt, Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Leipzig

Sind Sie zufrieden mit ...	Ja	Nein
1. dem Inhalt	0	0
2. der Aufmachung	0	0
3. der Erscheinungszeit	0	0
4. der Verteilung	0	0

zu 1. • Was sollte stärker vertreten sein?

• Was halten Sie für überflüssig?

zu 2. • Was wünschen Sie anders?

zu 3. • Welchen Zeitabstand zwischen zwei Ausgaben des Viadukts wünschen Sie sich?

zu 4. • Wären Sie bereit, den Viadukt in Ihrer Straße zu verteilen?

• Würden Sie den Viadukt auch beim Einkaufen oder bei Behörden mitnehmen?

• Würden Sie für den Viadukt auch bezahlen?
1 DM 2 DM Nein

• Würden Sie den Viadukt abonnieren
(12 DM + Porto/Jahr) ?

ERWIN KÜHN GLASBAU KG



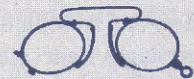
INNUNGSBETRIEB DES GLASERHANDWERKS

- Verglasungen jeder Art
- Holzfenster und Holztüren aus eigener Produktion
- Denkmalschutz
- Reparaturschnelldienst

Druckereistr. 20, 04469 Stahmeln/Leipzig

Tel.: 0341 - 4 61 24 71

Fax: 0341 - 4 61 24 72



Gert-Jürgen Schmidt

Brillen und Kontaktlinsen

G.-Schumann-Str. 275, Tel. 9 11 00 18
Am Straßenbahnhof Möckern

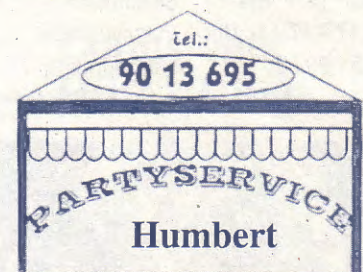
Sonnenschutzgläser

in Ihrer Glasstärke
in Glas oder Kunststoff
(± 6,0 dpt/zyl. + 2 dpt)
100% UV-Schutz



DM 59,-

geöffnet: Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr



Faradaystraße 24

04159 Leipzig

Komplettservice für alle
Feiern

Waschsalon

Angelika Bauer

Georg-Schumann-Str. 337
04159 Leipzig, Tel. 0341/4 61 72 15

- Fertigwäsche
- Gardinenservice
- Hemdenservice
- Kittelservice

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 8 - 16 Uhr
Di und Do 8 - 18 Uhr

Sektion Gymnastik des TSV 1893 Leipzig/Wahren

Unsere Sektion besteht aus 83 Mitgliedern und wurde 1994 gegründet. Die Übungsstunden finden donnerstags statt. Wir würden uns freuen, noch ein paar Interessenten begrüßen zu dürfen. Bereits im April 1993 schloß sich eine Seniorengruppe zusammen, welche sich zahlreich erst zur Gymnastik und danach zum „Kaffeeklatsch“ trifft. Auch außerhalb wird für Geselligkeit gesorgt, z.B. Busfahrten, Wanderungen, Bowling spielen, Geburtstagsfeiern. Als Abschluß des Gymnastik-Donnerstages findet sich dann die Frauengruppe zusammen. Sie besteht schon seit ca. 30 Jahren. Auch hier wird für Unternehmungen gesorgt: Frühlingsfeiern mit Angehörigen, Gartenfeten, Tennisspiel, Maifahrt. In den Sommermonaten verlagern wir unsere Übungsstunden von der Turnhalle ins Freie auf den Sportplatz. An dem Vereinsleben nehmen alle Mitglieder regen Anteil. Wer möchte, ist herzlichst zu ein paar Schnupperstunden eingeladen:

donnerstags, 58. GS Wahren, Opferberg
10.15 - 11.15 Uhr Ehepaare
13.45 - 14.45 Uhr Seniorinnen
16 - 17 + 17 - 18 Uhr Vorschulkinder
19.15 - 20.30 Frauengruppe

J. Messerschmidt



SeniorInnen der Gymnastikgruppe

10 Jahre Kleingartenanlage „Wettinbrücke“

Als ein Prestigeobjekt zu „Ehren des 11. Parteitages der SED“ wurde vom Rat der Stadt Leipzig dem Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK) gestattet, auf dem verwilderten Gelände nördlich der Sportanlage „Wettinbrücke“ eine neue Kleingartenanlage zu schaffen, um die damalig hohe Nachfrage nach einem Kleingarten besser befriedigen zu können. Bis 1945 war das Gelände im Besitz des Freiherrn von Fuchs-Nordhoff. Nach der „Wende“ erhielt eine Erbgemeinschaft alle ihre Rechte zurück. Eine Klausel im „Einigungsvertrag“ schützt aber unsere Anlage und wurde in die Pläne der Stadt Leipzig als „Dauerkleingartenanlage“ eingetragen, obwohl wir noch keinen eigenen „Zwischenpachtvertrag“ vom Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. erhalten haben.

Die Gründungsversammlung fand am 29. Mai 1986 statt. Zur Schaffung eines finanziellen Fonds war pro Parzelle 300,- Mark Einlage zu entrichten sowie 100 Stunden unentgeltliche Arbeitsleistungen für den Aufbau der Anlage zu leisten. Das Gelände bestand aus etwa je einem Drittel Unland, d.h., es mußte total kultiviert werden. Das zweite Drittel wurde als Ödland eingestuft und nur das letzte Drittel war Gelände, welches schon durch Grabelandpächter kultiviert war. Allein die Kosten für das Beräumen und Planieren wurden auf ca. 250 TM geschätzt. Große Probleme bereitete uns die Materialbeschaffung für die Einzäunung und den Bau der Gartenlauben. Trinkwasser und Elektroenergie waren für jeden der 84 Gärten eingeplant, dies wurde auch im Laufe der Zeit verwirklicht. Nach 10 Jahren Aufbauarbeit kommen wir dem Ziel schon näher, ein „Labsal für das Auge“ zu werden, wie die LVZ 1987 anlässlich einer Anlagenbegehung schrieb. Freiwerdende

Gärten sind zur Zeit schwer neu zu verpachten. Interessenten können sich an Joachim Zeibig, Blücherstr. 6a, 04159 Lpz., wenden.

Joachim Zeibig, 1. Vorsitzender

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig

Tel. 03 41/58 14 97 und 5 66 22 91
Fax 03 41/5 64 56 56

Jrina's Kleinod

Reinigung, Wäschedienst, Nähstube,
Kurzwaren, Zeitungen, Tabakwaren,
Süßwaren u.v.m.

NEU AB 3. JUNI NEU

Schuh-Schlüssel-Sofortdienst
Schloss-Not-Dienst-Express
& Med. Fußpflege A. Krey

IHR DIENSTLEISTUNGSECK IN
MÖCKERN/WAHREN

Georg-Schumann-Str. 222 · 04159 Leipzig
☎ & Fax 0341/90 21 24 6

D. LEIPNITZ

- Schrott und Metalle
- Containerdienst
für Sperrmüll
und Bauschutt

Mühlensstraße 1
04469 Strahlmeln
Tel./Fax: Neu!
(03 41) 4 61 20 28



Ankauf von Buntmetall
Strahlmeln nach Vereinbarung
Rabatz tägl. 8 - 15 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7 - 15 Uhr +
jeden 2. Sa 8 - 12 Uhr

Gebr. Wächtler Leipzig

Inh. Roland Wächtler

anerkannter Brennstoff-Fachhändler

- Feste Brennstoffe
- Kaminholz
- DEA Heizöl
- Holzkohle

Psst-... heißer Tip! Seit April

Aktionspreise - Einkellerungsrabatte - Hausbestellung

Wer jetzt einkellert spart Kohle!

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig, 0341 / 9 11 01 19



Kirchen

Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren

Rittergutsstr. 2, 04159 Lpz., Tel. 4 6118 50

Sonntagsgottesdienste: 10 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

15./16. JUNI GEMEINDEWOCHENENDE:

Sa. 15.6. 14 Uhr Kaffeetrinken für Gemeindemitglieder im Rentenalter, 16 Uhr musikal. Vesper mit dem Leipziger Vokalquintett in der Gnadenkirche

So. 16.6. 10 Uhr Familiengottesdienst unter Mitgestaltung von Gästen aus Tansania und Indien (nähere Inform. im Gemeindebüro oder in der „Glocke“)

Mo. 24.6. 19.30 Uhr Johannisandacht in der Friedhofskapelle

Ev.-luth. Auferstehungskirche Möckern

G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz., Tel. 9 11 08 18

Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

23.6. 14.30 Uhr Familiengottesd. zum Sommerfest

Orgelmusiken: 15. u. 29.6. 17 Uhr

Seniorenkreis: 19.6., 3.7.: 14.00-15.30

Gesprächskreis: 19.6. 19.30 Uhr

Kinderkreis: Do 16.30 - 18 Uhr (außer i. d. Ferien)

Junge Gemeinde: freitags 19 Uhr (außer i. d. Ferien)

Abend für jüngere Erwachsene: 20.6. 20 Uhr

Frauenkreis: 26.6. 20 Uhr

Kath. Gemeinde St. Albert

G.-Schumann-Str. 336, 04159 Lpz., Tel. 4 61 18 85

Sonntagsgottesdienst: 8.15 u. 10 Uhr

Gottesdienste: Mo, Di, Do u. Sa 8 Uhr, Mi 17 Uhr, Fr 19 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

Sa. 15.6. 14.30-18 Uhr Altentag

So. 23.6. Gemeindefest

Jeden Di ab 19.30 Uhr Jugendabend

Jeden Di ab 7.30 Uhr „Frohe Herrgottstunde“ für Kinder bis 6 J.

Kloster-Stammtisch So. nach 11 Uhr im Ratskeller, Rathaus Wahren

Orgelmusiken in der Auferstehungskirche

Seit dem 4. Mai 1996 finden in der Auferstehungskirche zu Leipzig-Möckern im 14-tätigen Rhythmus Orgelmusiken statt. Der Eintritt ist frei, da alle Organisten auf ihre Gage verzichten. Am Ausgang wird jedoch um eine Spende gebeten, die ausschließlich der Instandhaltung und Restaurierung der historischen Schweinefleischorgel zugute kommt. Die Orgel wurde 1766 vom Universitätsorgelbaumeister Johann Emanuel Schweinefleisch für die alte Reformierte Kirche geschaffen und kostete 2449 Taler. In den verschiedenen Epochen der Musikgeschichte wurde sie mehrfach umgebaut. Felix Mendelssohn Bartholdy veranlaßte, nach dem er auf der Orgel gespielt und sie geprüft hatte, den Einbau eines 3. Manuals. Ein weiterer großer Umbau wurde durch den Orgelbauer Friedrich Lade-

gast durchgeführt. 1901, die alte Reformierte Kirche wurde weggerissen, kam die Orgel für 2500 Mark in die neu errichtete Auferstehungskirche. Der letzte große Umbau erfolgte 1981. In den nächsten Monaten müssen an der Orgel selbst und um die Orgel herum kostenaufwendige Reparaturen durchgeführt werden. Mit den Orgelmusiken soll das historische Instrument wieder mehr in den Mittelpunkt gerückt werden, und es sollen natürlich auch Spenden für die Restaurierung einkommen. Wir hoffen auf zahlreiche und interessierte Besucher bei den Orgelmusiken.

Termine sind der 15. und 29. Juni, 17.00 Uhr.
M. Oertel

Bibliothek Möckern

in der Axis-Passage, Tel. 9 01 37 64
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 18 Uhr

Bücher für Erwachsene:

Follett, Ken: Die Ratten von Nizza

Holt, Victoria: Die Blutnacht von Paris

James, Peter: Wie ein Hauch von Eis

Mailer, Norman: Oswalds Geschichte

Reidell, Ruth: Mord am Polterabend

Roberts, Beth: Pariser Affären

Woods, Stuart: Der Produzent

Neue Fachbücher für Erwachsene:

Die politischen Parteien in Deutschland

Bednarz, Klaus: Fernes nahes Land. Begegnungen in Ostpreußen

Das große Buch vom Heimwerken

Das große ADAC Alpenbuch

Ehrhardt, Ute: Gute Mädchen kommen in den Himmel, böse überall hin

Neue Kinderbücher:

Kinder feiern Feste

Buhl, Krimi: Amelie oder Hilfe, die Jungs kommen

Schule muß nicht ätzend sein

Härtling, Peter: Jette

Ericson, Stig: Kleiner Wolf und die sprechenden Zeichen

An einem Sommermorgen

Da nimm den Wanderstab,

Es fallen Deine Sorgen

Wie Nebel von dir ab. ...

Th. FONTANE

BÜCHER



Die Schwimmhalle Kirschbergstraße

bleibt während der Sommerferien wegen Umbauarbeiten geschlossen. Bei schlechtem Wetter haben an allen Sa./So. im Juni folg. Schwimmhallen geöffnet: SH Nord, Nordost, Süd 1 und West, SH Mitte.

Sportwoche der Vereine TSV 1893, GSVL 1907 und LCA

17. bis 22. Juni '96

Montag, 17.6.

14-19 Uhr TENNIS - Tag der offenen Tür

18 Uhr Tischtennisturnier

Mittwoch, 19.6.

18 Uhr Volleyballturnier (Meldeschluß 18.6.)

18 Uhr Stundenlauf TSV 1893 - LCA

Donnerstag, 20.6.

17 Uhr Schnuppertraining Fußball + Rugby

Freitag, 21.6.

18 Uhr Skatturnier (Meldeschluß 21.6., Einsatz DM 10)

Samstag, 22.6.

10-16 Uhr Sport- und Spielfest - GSVL (Präsentationsstand für Kosmetik - kein Verkauf, LVM-Versicherungen, Stand Gartenverein „Alte Mühle“, Souvenirstand TSV 1893, Hüpfburg, Torwand, Sportradar)

10-16 Uhr KANU - Tag der offenen Tür

Anzeige

Lohnsteuer Hilfe - Ring

Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfverein)

Lohnsteuerberatung bieten wir

Mitgliedern in:

04159 Leipzig

Voltairestr. 10

Tel.: 0177 / 4 41 43 61

Termin nach Vereinbarung

JEANS - SUPER

Friedrich-Bosse-Str. 1

04159 Leipzig

— AUSVERKAUF bis 30.6.1996

— Reklamationen oder Jeanskürzungen nach dem 30.6.96 bei Frau Herziger, Friedrich-Bosse-Straße 47, 04159 Leipzig. Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr, unter Tel.: 9 01 24 20.

Kolumne:

MITMENSCHEN in Wahren

„Säufer“ vor der Kaufhalle

Strähnige lange Haare, schmutzige Kleidung, muffiger Körpergeruch und immer mit Bierbüchsen bewaffnet, sind ihre Identifikationsmerkmale „für uns“. Ein Interview soll ich mit Ihnen machen, igitt, interessiert doch den ordentlichen Bürger überhaupt nicht:

„Na ja, mit Arbeitslosigkeit und wenig Geld müssen heutzutage viele Menschen auskommen, aber man läßt sich doch nicht so gehen“, wird gemeint. Wie soll ich die denn ansprechen, ohne daß sich der gebührende Abstand verringert? Ich beschaffe Bierbüchsen und biete sie ihnen an, um unsere gegenseitige Begegnungsgangst zu mildern. Trotzdem bin ich ihnen „verdächtig“, sie haben so ihre Erfahrungen mit den „anderen“ gemacht. Die Unterhaltung kommt aber unverfänglich in Gang und es stellt sich die Frage, warum „dieser Lebenswandel“ bei ihnen so gekommen ist.

Neben allgemeinen Sprüchen kommen dann doch ihre Verzweiflungsausbrüche und ihre Grunderfahrung heraus: es ist der verlorene Lebenshalt, der sie aus der Bahn warf! „Es ging doch immer alles gut und plötzlich wußte ich nicht mehr weiter.“ – „Die Arbeit hat mich gehalten, doch weil ich außer der nichts anderes hatte, habe ich mit ihrem Ende auch nichts mehr.“ – „Nicht nur die Arbeit habe ich verloren, ich bin aus dem Verkehr gezogen worden und kann nur noch zusehen.“ – „Es ist so, als ob ein uralter Mensch plötzlich etwas vom Sterben erfährt. Wenn der dann unter vielen Ängsten schließlich stirbt, hat er ja bald Ruhe, wir aber müssen immer weiter machen.“ – „Haben Sie noch einen Ratschlag an uns Normalbürger?“, war meine Abschlußfrage. Für sich sehen sie keinen Ausweg mehr, „nur immer so weitermachen bis zum Ende.“ Und für die anderen, „die sollen sich beizeiten um mehrere Halte-Stützen kümmern, so daß nicht mit einem Mal alles zusammenbricht“, lautet ihre Erkenntnis.

H. S.

Bericht von der 26. Stadtrat- sitzung am 15. Mai '96

Zunächst sollte festgestellt werden, daß die 26. Ratsversammlung keine spektakuläre Sitzung war und nach der Eröffnung und Begrüßung die üblichen Formalitäten erledigt wurden.

Die Ratsversammlung verabschiedete einen Brief des Stadtrates an den Bundesbauminister zur Novellierung des Wohngeldgesetzes. Darin wird dem Minister der Protest aller im Stadtrat vertretenen Parteien zur geplanten Veränderung der bestehenden Wohngeldregelungen mitgeteilt.

Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen, eine aktuelle Stunde zur Kulturpolitik in Leipzig abzuhalten, wurde abgelehnt.

Ebenso erging es dem PDS-Antrag „Leipzig steigt um“. Hier sollte eine Imageverbesserung für die LVB erreicht werden. Danach wurde ein gemeinsamer Antrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur Einsetzung eines Kinder- und Familienbeauftragten innerhalb der Stadtverwaltung behandelt. Mit der Ver-

waltung wurde Einigkeit erzielt, zunächst einen Kinder- und Familienbeirat zu berufen, welcher gemeinsam mit der Verwaltung innerhalb eines Jahres einen Familienbericht erstellen soll. Der Bericht ist dann Grundlage für die Entscheidung über die Einrichtung einer Stelle für einen Kinder- und Familienbeauftragten der Stadt Leipzig. Also zuerst die Analyse und danach das Instrumentarium. Dies scheint angesichts der anstehenden Haushaltskonsolidierung auch sehr vernünftig, und somit wurde dieser Antrag ohne Gegenstimmen, bei wenigen Enthaltungen, angenommen.

Die Einrichtung von Stadtteil-Bürgerberatungsbüros, ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, wurde fast einstimmig angenommen. Hier geht es um mehr Bürgerfreundlichkeit. Die Bürger sollen vor Ort vielfältige Hilfe beim Umgang mit der Stadtverwaltung erhalten. In den Stadtteilrathäusern sind Stellen einzurichten und Mitarbeiter zu qualifizieren, damit sie diesen Anforderungen an eine dienstleistende Stadtverwaltung mit Bürgernähe gerecht werden.

Michael J. Weichert, BV

OSTDEUTSCHER LOHNSTEUERHILFEVEREIN e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir
Hilfe in Lohnsteuersachen

in folgenden Beratungsstellen

04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 379,
Tel. 0341 / 4 61 25 28, Di u. Do 13 - 18 Uhr
04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 129,
Tel. 0341 / 5 66 25 03
04159 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 112,
Tel. 0341 / 5 14 13

Für MICH. Für DICH. Für ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig
Kommen Sie zu uns.
Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Kundendienstbüro
Ingrid Wagner

Telefon und Fax 0341 / 9 11 23 81
Coppistraße 78
04157 Leipzig

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
Mo. — Mi. 15.00 - 18.00 Uhr

HUK-Coburg
Versicherungen · Bausparen

BayWa Haustechnik

Heizungsbau und Sanitärinstallation



- Beratung • Planung
- Verkauf • Montage • Kundendienst



Ihr Partner
vom Fach

Betrieb Leipzig
Gustav-Kühn-Str. 2, 04159 Leipzig
Tel. 0161/ 2 80 43 07

Kundenberatung: mittwochs 14 - 17 Uhr

GASTSTÄTTEN IN MÖCKERN (5) DER „GOLDNE LÖWE“

Heute geht es wieder um eine Gaststätte, die schon seit vielen Jahren nicht mehr existiert. Nur die dem Verfall preisgegebenen Gebäude an der Ecke Laubestraße/Georg-Schumann-Straße und die Ruine des Saales sind geblieben. Ich selbst habe recht romantische Erinnerungen an den „Löwen“ um 1960: Tanzstundenball im Großen Saal und sonntäglicher Tanztee des Tanzinstituts Käthe Schwind in den Räumen im 1. Stock – alles eine längst vergangene Zeit. Bei den öffentlichen Tanzabenden ist es um einiges robuster zugegangen. Dafür sorgte wohl auch das Publikum aus der gegenüberliegenden Kaserne. Überhaupt ist die Geschichte des „Goldnen Löwen“ eng mit der Entwicklung Möckerns als Garnisonsort verbunden.

Im Jahre 1877 wird die 106er Kaserne an der jetzigen G.-Schumann-Kaserne bezogen (jetzt das LVA-Gebäude). Bereits während der Bauzeit setzt in dem Gebiet zwischen Georg-Schumann-Straße und Kirschbergstraße ein enormer Bauboom ein. Der Leipziger Gustav Julius Meyer kauft das der Kaserne gegenüberliegende Ackerland, das sich bis zur Kirschbergstraße erstreckt, und legt 1875 darauf eine Straße an, die ihm zu Ehren Meyerstraße benannt wird. Die Preise der daran liegenden Parzellen schnellen sprunghaft in die Höhe. An der Ecke zur Halleschen Chaussee entsteht 1876 ein Ballhaus, die „Albertsburg“

(der spätere „Goldene Löwe“). In dieser hervorragenden Geschäftslage vor der Kaserne floriert das Vergnügungsgeschäft ungemein. Nur lassen sich leider bald schon in den Neubau-

ten die Wohnungen nicht mehr gut vermieten, obwohl allgemeine Wohnungsnot herrscht. Die Gegend ist in Verruf geraten. Bei der Eingemeindung Möckerns 1910 wird die Straße in Laubestraße umbenannt. 1891 ist der „Herr Brauereipächter Baron Speck von Sternburg in Lützschena“ der Besitzer des Tanzlokals „Zum goldenen Löwen“. Im

Jahre 1910 wird Herr R. Hertel als der Besitzer des Hotels und Ballhauses „Goldner Löwe“ genannt. Seine Nachfolgerin, Frau Hertel-Zickmantel, läßt im Jahre 1928 den Saal völlig umbauen. Bis dahin stieß das zweistöckige Saalgebäude direkt an die G.-Schumann-Straße, nun wird es nach hinten verlegt, und an der G.-Schumann-Straße entsteht die noch jetzt vorhandene Ladenfront. Der Saaleingang wird in die Laubestraße verlegt und völlig neu gestaltet. Allerdings bedauerte man es damals sehr, daß ein Teil des alten Baumbestandes weichen mußte.

Nach dem 2. Weltkrieg ist der „Goldne Löwe“ noch in Hertelschem Familienbesitz. Auch der Hotelbetrieb wird weitergeführt. Allerdings wird er schon bald als HO-Vertragsgaststätte übernommen. Es finden viele Tanzveranstaltungen statt. So lesen wir in einer LVZ-Anzeige vom 2. 10. 1954:

„Sonabend, 18 Uhr: Sondertanzabend. Sonntag, 16 Uhr: Großer Wunsch-tanzabend. Mittwoch, 19 Uhr: Unser bel. Leipziger Wechselball. Eintritt 1,10 DM. Es spielt Helmut Opel mit seinem Bühnenschauorchester (12 Solisten)“ Mitte der 50er Jahre übernimmt die HO den „Löwen“ ganz. Zum Turn- und Sportfest im Jahre 1977 wird vom Bezirk Rostock im Anbau an der G.-Schumann-Straße die „Kogge“ eingerichtet, eine später weithin bekannte „exklusive“

Nachbar. Da aber auch am „Goldnen Löwen“ die notwendigen Reparaturen ausbleiben, verfallen die Gebäude Anfang der 80er Jahre zusehends, bis um 1985 das Haus geschlossen wird. Der Saal hat bisher

Leipziger Orchestern als Probe- und Aufnahmerraum gedient. Nun muß Ersatz geschaffen werden, und es entsteht der Betonklotz an der Laubestraße, eine monströse Investruine. Er trägt mit bei zu der Trostlosigkeit, die der Anblick des „Goldnen Löwen“ heute bietet.

Ulrike Kohlwagen

Abb.: Eine verlockende Anzeige in der LVZ (Juli 1959)

Anzeigen für den Norden Leipzigs

Sonntags kochen? Nein!

Erleichterung für die berufstätigen Frauen des Stadtteils Möckern

Speisenangebot für Sonntag, den 5. Juli 1959:

1. Geschmorte Rippen mit neuen Kartoffeln und Beilage 200 g 1,70 DM
2. Ochsenbrust mit neuen Kartoffeln, Meerrettich-Soße 100 g 1,95 DM
3. 1/4 Hähnchen mit neuen Kartoffeln, Beilage 3,40 DM
4. Gedeck: Ochsenschwanzsuppe Schweinebraten mit neuen Kartoffeln und Mischgemüse, 100 g 3,25 DM
5. Gedeck: Apfelmus 3,50 DM
- Tomatensuppe
- Kasseler Kotelett mit Bayrischkraut und neuen Kartoffeln, 100 g
- Schokoladenpudding mit Vanillesoße

Bestellungen werden angenommen bis sonnenabends 10 Uhr
HOG „Goldener Löwe“, Leipzig N 22, Laubestraße 19

OTTO

Ariane Weinhold · 04159 Leipzig ·
G.-Schumann-Str. 258 · Tel. 90 11 780

Haben Sie Lust auf Mehr?

Was Sie auch suchen —
hier finden Sie es!

Wählen Sie aus den großen
Sortimenten des Otto Versand -
einem Weltstadt-Angebot gleich bei
Ihnen um die Ecke.
Hier werden Sie ganz persönlich und
individuell beraten.

Ab 12. Juni 1996 gibt es bei mir schon
Sommerschlußpreise.

Schauen Sie doch mal rein, und
überzeugen Sie sich selbst!

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

OTTO... findet' ich gut!

Buchhandlung Rijap GbR

- Belletristik
- Schul- und Fachbücher
- Reiseliteratur u.v.a. mehr

AXIS - PASSAGE

Georg-Schumann-Str. 171-175

04159 Leipzig

Tel.: 0341/ 9 11 01 70

Fax: 0341/ 9 11 01 71

GfQ Akademie GmbH

Aus- und Weiterbildung Unternehmensberatung

Wir bieten Ihnen effektive Lösungen und
Schulungen auf der Basis von Microsoft-
Standardsoftware:

✓ **Windows, Excel, Word, Access,
PowerPoint, Projekt**

und dem Grafikprogramm

✓ **CorelDraw 5.0/6.0**

Unser Bildungsangebot ist:

- ✓ praxisbezogen und zielorientiert
- ✓ flexibel und individuell
- ✓ nicht an Ort und Zeit gebunden
- ✓ für Unternehmen oder "Privat"
- ✓ durch kostenfreie Bedarfsanalyse
auch preiswert

Möchten Sie Info-Material oder eine Beratung?

 (0341) 4 61 59 51, 46 73 70

Straße der MTS 1 - 04466 Breitenfeld/Leipzig

Probleme mit der Software und/oder dem Computer?

WERNER-HEISENBERG-GYMNASIUM:

Niedrigere Stromkosten versprochen – aber da mogelten die Stadtwerke ...

Bitte nicht schon wieder, dachten wir, als unsere Mathe-Lehrerin, Frau Petzschler, ein Faltblatt der Stadtwerke Leipzig vorlegte, in dem es hieß:

„Die Hälfte der Leipziger Bürger kann sich schon jetzt über geringere Stromkosten freuen“. Gemeint war, daß alle Bürger, die über einem Stromverbrauch von ca. 1.300 kWh/a liegen, demnächst nicht mit so hohen Stromkosten zu rechnen brauchen ...“

Frau Petzschler, freudestrahlend: „So, da dieses Thema genau zu unserem jetzigen Unterrichtsstoff – dem Anwenden linearer Gleichungssysteme – gehört, werden wir das alles gleich einmal an Hand der neuen Tarife durchrechnen!“

„Da kommt doch sowieso nur wieder dasselbe raus“, meinten wir. Doch dem war ganz und gar nicht so! Zu unserem Erstaunen errechneten wir andere Werte als die Stadtwerke. Ein findiger Kopf schlug vor, den Stadtwerken auf den Zahn zu fühlen, und so begann ein interessanter Briefwechsel. Mit der Zeit fanden wir es richtig spannend, ein Thema nicht nur zu konsumieren – also, die Zeitung zu lesen und abzuheften – sondern Stück für Stück Tatsachen zu sammeln – wie in einem Kriminalfall. Am 25. März führte unsere Klasse eine Umfrage in der Stadt Leipzig zu Energieeinsparung und Energieverbrauch im Haushalt durch. Wo wir im Dunklen tappten, ließen wir uns von der Energieberatung aufklären. Weiterhin fanden wir heraus, was sich hinter dem Begriff „Elektrosmog“ verbirgt und führten hierzu Messungen mit dem Teslameister durch. Darüber hinaus führten wir



Experimente und Vergleiche mit Glüh- und Energiesparlampen durch. Nicht zuletzt stellten wir ein Quiz zum Thema Energie für jüngere Schüler zusammen. Am 26. März besichtigten wir das Heizkraftwerk Süd und ließen uns die Funktion ausführlich erklären. Nach einer Diskussion mit Beratern im Energiesparzentrum kamen wir zu dem Schluß, daß die Stadtwerke in ihrem Prospekt ein bißchen geflunkert haben. Unser gesammeltes Wissen stellten wir im W.-Heisenberg-Gymnasium zur Schau.

Nadja Löwe, Kl. 9/II

Schön gestaltet hat die Klasse 5/I ihr Zimmer in 12 Stunden: Fast die ganze Klasse malte ein Bild auf die Hinterwand. Das Bild stellt drei Seilspanner in der Wüste dar, die mit einem Seil Land vermessen.

Ulrike Kanitz



58. GRUNDSCHULE WAHREN:

Über die Jüngsten der 58. GS

Vorklassen gehören bereits seit 1992 zum Alltag unserer Schule. Sie ist die einzige in Möckern/Wahren mit einem Vorschulteil. In diesen Klassen lernen und spielen Kinder, die das Schulalter bereits erreicht haben, bei einer Einschulung in die 1. Klasse aber mit erheblichen Schwierigkeiten konfrontiert würden. In Gruppen von max. 15 Schülern sollen sich die Kinder im Laufe eines Jahres geistig, seelisch und körperlich so entwickeln, daß die Aufnahme in die Grund- oder Förderschule ohne größere Probleme erfolgen kann. Das setzt die vollständige Integration der Mädchen und Jungen in das Leben der Schule voraus. Sie haben einen Stundenplan, verfügen über einen Klassenraum, beteiligen sich an Projekten, Schul- und Ausstellungen. Aufgrund des unterschiedlichen Entwicklungsstandes erhält jedes dieser Kinder ein persönliches „Programm“. Während der eine noch zu wenig Selbstvertrauen



hat, braucht der andere Hilfe bei der Entwicklung und Förderung seiner Lernbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit, beim Verstehen von Aufgaben... Unsere Vorschüler gewinnen Sicherheit im Umgang mit Farben, Formen und Mengen, in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung, im Zeichnen, Malen, Basteln und Gestalten. Vieles davon geschieht bei uns im Spiel. Alle Aktivitäten werden nach Möglichkeit mit den Eltern abgestimmt, wobei der tägliche Kontakt zwischen Lehrer und Eltern für den erfolgreichen Ablauf des Vorschuljahres unerlässlich ist.

Monika Gerstner



FA. BRUNHILDE KIRCHNER · WARENHANDEL

AXIS - Passage
Georg-Schumann-Str. 171-175

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 - 18.30 Uhr

Donnerstag geöffnet bis 20.30 Uhr

Samstag: 8 - 14 Uhr

Wir liefern nach tel. Bestellung auch ins Haus
Telefon oder Fax: 9 11 08 09



BÜROTECHNIK · BÜROEINRICHTUNGEN · TECHNISCHE KUNDENDIENST

Arthur-Hoffmann-Str. 87 • 04275 Leipzig

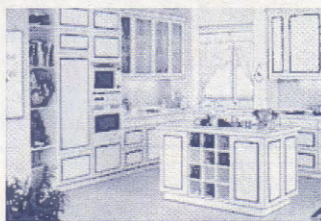
Tel./Fax: 31 36 61 und 31 23 96



- **Bürotechnik**
- **Techn. Kundendienst**
- **Büroeinrichtung**

TOSHIBA

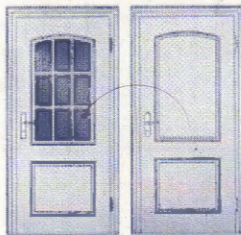
Große PORTAS-Ausstellung für Ihre Modernisierungswünsche



Küchen



Heizkörperverkleidung



Stiltüren

Jetzt

auch

Treppen-

renovierung

PORTAS®

Gutes erhalten.
Neues gestalten.



Besuchen Sie unsere Ausstellung zum Sommerfest im KGV >Sternhöhe< am 15. Juni 1996

PORTAS-Fachbetrieb • Mathias & Thomas Helzig • Hamburger Str. 37
04129 Leipzig • ☎ (0341) 477 96 85

Gutes erhalten.
Neues gestalten.



INH.: MICHAEL J. WEICHERT

täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr mit
täglich wechselnden Gerichten
zu 5,-, 7,- und 9,- DM



Biergarten täglich ab 15 Uhr



Das Sternhöhe-Team wünscht Ihnen
einen schönen Urlaub

Neue Rufnummer

9 11 01 45

Christoph-Probst-Str. 38 • 04159 Leipzig

VIADUKT / 11 /



KGV Sternhöhe
Wahren e.V.
Eingang über Chr.-Probst-Str.

Gaststätte Sternhöhe

KGV Frohe Stunde
Möckern e.V.
Fr.-Simonis-Str. oder Slevogtstr.



SOMMERFEST '96

15. JUNI

S · A · M · S · T · A · G 14-22 Uhr

Für Kinder

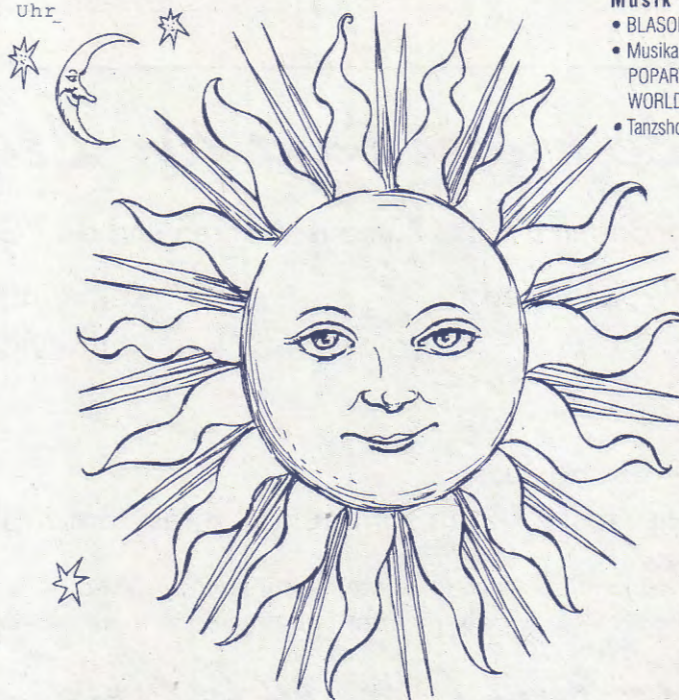
- ROSINI - "Rumpel - Pumpel" Theater
- Dino's - Action - Mobil mit Clownerie, Komik, Zauberei, Kinderschminken, Glücksrad, Ponyreiten u.v.a.m.
- Modellbahnausstellung auf 24 qm
- Kegelbahn, Baumeckeln, Knobeln
- Kranzkletern, Mal- und Bastelstraße, Preisangeln

Verkauf

- Spielwaren und Scherzartikel
- Kinderbücher, Kochrezepte, Plüschwaren
- Modellbahnartikel
- Textilwaren • Heimtextilien
- Süßwaren u. Zuckerwatte
- Dauerbackwaren

Info-Stände

- Bürgerverein Möckern/Wahren
- Autoclub Europa (ACE)
- PORTAS Fachbetrieb, Th. Helzig
- Reisebüro Sascha
- Augenoptiker Schmidt-kostenlose Sehtests
- Friseursalon Gabriele Großmann
- Fiat - Autohaus Simidenstraße
- HUK-Coburg



Musik & Tanz

- BLASORCHESTER: Leipziger Stadtmusikanten
- Musikalische Unterhaltung mit POPART L. Lindenau >Sternhöhe< und mit WORLD SOUND SHOP L. Möckern >Frohe Stunde<
- Tanzshow mit "BODY and SOUL" ab 15.30 Uhr, >Sternhöhe<

Gastronomie

Frohe Stunde:

- Gulaschkanone
- Die Pfanne: Imbiss, Getränke, Steaks, Eis
- Grillhähnchen
- Bierstand am Festzelt

Sternhöhe:

- Alexandrina: orientalisches Essen & italienisches Eis
- Gaststätte und Freisitz geöffnet
- Getränke -Theke- alkoholf. Getränke, Bier
- Fa. Böttger: Minidonuts (Kräppelchen)

unbew. Vereinshaus:

- Gulaschkanone:
- Erbsen- und Kartoffelsuppe mit Bockwurst
- Bierfeuerwehr
- Holzkohlegrill

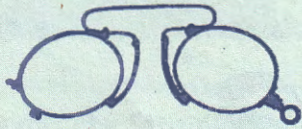
Sponsoren: Brauerei Krostitz, Brauerei Bauer, Getränkehandel Staude, Elektroanlagen R. Hanns, Reisebüro Sascha, Friseursalon Großmann, Sparkasse Leipzig, Eis - Maier GmbH, Fa. Hans Kaiser

KLEINANZEIGEN

Noch 1 freie Lehrstelle für Elektroinstallateur – Bewerbungsunterl. bis 30.6.96 bitte an Fa. HANNS, Kirschbergstr. 28, 04159 Lpz.

Suchen Praktikant(in) für Büroarbeiten, Tel.: 9 11 08 24

Der Investor Dr. Urban stellt sein Bauvorhaben – **WOHNBEBAUUNG IN WAHREN** – am **20. Juni** in Leipzig/Wahren vor. Nähere Informationen zu Ort und Zeit entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung im Leipziger Amtsblatt am 8. Juni '96.



Augenoptikermeister
Jens Emmerich

Georg-Schumann-Str. 332, 04159 Lpz. - Wahren
Tel. 4616159

Aus unserem Leistungsprofil:

- internationale Brillenmode, Kontaktlinsen zum kostenlosen Probetragen
- **Brillenglasversicherung gegen Verlust, Diebstahl, Unbrauchbarkeit für Ihre neuen hochwertigen Brillengläser für nur 9,20 DM * NEU* NEU* NEU***
- Vertragspartner aller Krankenkassen - Chip-Karte vorlegen
- große Auswahl an **Nulltariffassungen** aus Metall, Kunststoff für Kinder, Damen und Herren mit Garantie

Kommen Sie jetzt, wir überprüfen Ihre Sehleistung und fertigen Ihre Brille mit modernsten Geräten.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 — 18.30 Uhr

HOBBY - PRESTIN

Spielwaren & Modellbau

Georg-Schumann-Straße 271
04159 Leipzig
Tel. 0177/3337467

Impressum: VIADUKT - Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren - Nr. 21 Juni 1996 - Herausgegeben vom BV Möckern-Wahren e.V., Karl-Helbig-Str. 15, 04159 Lpz., Tel./Fax: 4 77 72 26 - Verantw.: M.J. Weichert - Red.: Büro des BV, C. Schütz, Layout: U. Weißgerber - Druck: DUO DRUCK - Auflage: 10 000 - „Viadukt“ erscheint 6mal i.J., wird kostenlos verteilt, Zusendg. 9 DM/Hj.



Sanitätshaus Gummi-Klose

Lieferant aller Krankenkassen

- kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig -

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:

Gummistrümpfe · Silikonprothesen · Spezialmiederware · Angorawäsche · Krankenhosen · Blutdruckapparate · Blutzuckerbestimmungsgeräte · Büstenhalter alle Größen · Hüftgürtel · Miederhöschen, elegante Nachtwäsche und Morgenmäntel

04159 Leipzig · Toskastraße 9 ·
Tel/Fax 5 97 53 Mo - Fr 9 - 18 Uhr



JENS KOBER

RAUM AUSSTATTER

Innungs- und Meisterbetrieb



Ausmessen, Beratung und Ausführung im Objekt- und Privatbereich

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| ◆ Fußbodenbeläge | ◆ Gardinenservice |
| Verkauf | Neuanfertigung |
| Verlegeservice | Änderung |
| ◆ Polstermöbel | ◆ Sonnenschutzanlagen |
| Neuanfertigung | Vertikallamellen |
| Reparatur | Jalousien |

Georg-Schumann-Straße 301 · 04159 Leipzig
☎ (03 41) 58 28 36

Ein Leipziger baut für Leipzig

an attraktiven Standorten um das Rathaus Wahren und die "Gnaden Kirche"

Eigentumswohnungen
Doppelhäuser

Reihenhäuser
Einfamilienhäuser

wir suchen:

unbebaute Grundstücke

bebaute Grundstücke mit sanierungsfähiger Bausubstanz

Rufen Sie uns an, damit wir Ihnen den Weg
zu Ihrem neuen Haus oder zu Ihrer neuen Wohnung zeigen können.

... denn der Kauf / Verkauf ist Vertrauenssache

Dr.URBAN
planen & bauen

☎ (0341) 5 64 22 22

Dr. URBAN Bauträgergesellschaft mbH, Kdt.-Trufanow-Str. 1, 04105 Leipzig